



# TelferBlatt

AMTLICHE MITTEILUNG DER MARKTGEMEINDE TELFS

Bgm. Härting zeichnete die wichtigen Themen für das Jahr 2018 vor

## GELUNGENER NEUJAHRSEMPFANG MIT ZWEI HÖHEPUNKTEN

Die Neujahrsansprache von Bürgermeister Christian Härting und ein Auftritt des Kabarettisten Viktor Haid alias Herr Reindl waren die Höhepunkte des heurigen Neujahrsempfanges der Marktgemeinde Telfs. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Markt-musikkapelle.

Nach einem Zeitraffer-Film über den Bau des Telfer Bades und einem Bilderbogen über das abgelaufene Jahr führte Ortschef Härting in seiner Neujahrsansprache die Schwerpunkte der aktuellen Politik aus. Er nahm dabei zu den Themen Telfer Bad, Finanzen und Wirtschaft, Verkehr und Ortsentwicklung, soziale Infrastruktur sowie Kultur Stellung und skizzierte zukünftige Entwicklungen. *weiter Seite 7*



Bgm. Christian Härting skizzierte die Schwerpunkte der lokalen und regionalen Politik. Foto: Dietrich

Der neue Diözesan-Oberhirte kommt zum großen Telfer Gemeindefeiertag

## SEBASTIANIFEST MIT BISCHOF



Auch die Sebastianireliquie wird wieder beim „Umgang“ mitgetragen. Sie folgt in der Prozessionsordnung gleich hinter dem Sebastianikreuz, das den Anfang bildet. Foto: Dietrich

Bischof MMag. Hermann Glettler ist der Festprediger und Hauptzelebriant der heurigen Sebastiani-Feier am 20. Jänner.

Mit dem Festgottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche Peter und Paul beginnen die Feiern. Chor und Orchester bringen die Gabrielsmesse von Michael Haydn.

Die Sebastianifeier beginnt um 13 Uhr mit einem Rosenkranz. Nach der Prozession spricht der neue Tiroler Oberhirte Gedanken zum Fest und spendet nach dem Sebastianilied den „Telfer Segen“.

Der Gemeindefeiertag geht auf das Gelöbnis aus dem Jahr 1634 zurück, als die Telfer angesichts der wütenden Pest eine jährliche Prozession am Namenstag des Heiligen vgelobten.

Die Marktgemeinde ehrt heuer wieder eine Reihe von MitbürgelInnen mit der Sebastiani-Verdienstmedaille.

### Termine Gemeinderat und Telfer Blatt

Die voraussichtlichen Termine der Gemeinderats-sitzungen (GR) und Erscheinungstage des Telfer Blattes (TB) für 2018:

TB 18./19.01.

GR Do. 08.02. - TB 22./23.02.

GR Do. 22.03. - TB 05./06.04.

GR Do. 03.05. - TB 24./25.05.

GR Do. 21.06. - TB 19./20.07.

GR Fr. 31.08. (Alm) - TB 04./05.10

GR Do. 18.10. - TB 06./07.12.

GR Do. 13.12. (Budget) - TB 17./18.01.2019

## EFFIZIENZ



Ein gutes Jahr 2017 liegt hinter uns. Neben dem Großprojekt Telfer Bad war die Gemeindeverwaltung mit der laufenden Routinearbeit voll beschäftigt. Um diese noch effektiver und effizienter im Sinne der GemeindegängerInnen erledigen zu können, haben wir die Verwaltungsabläufe inzwischen – da wo es Sinn macht – zur Gänze auf den elektronischen Akt umgestellt. Alles, was bisher auf Papier gedruckt war, wird nun digital abgewickelt – das macht unsere Arbeit effektiver und viel besser nachvollziehbar. Die Computer-Hardware wird Schritt für Schritt den aktuellen Erfordernissen angepasst. Überhaupt arbeiten wir intern laufend an Verbesserungen und Optimierungen, um allen BürgerInnen einen noch besseren Service bieten zu können. Die Gemeindeverwaltung sorgt im Zusammenwirken mit den politischen Entscheidungsträgern für die Kontinuität der Abläufe. Für die BürgerInnen sind dabei insbesondere Transparenz und der Gleichbehandlungsgrundsatz besonders wichtig.

*Ihr Gemeindevorstand  
Mag. Bernhard Scharmer*



Die frischgebackenen und angehenden PensionistInnen mit ihren zuständigen Chefs sowie Bgm. Christian Härting (links) und Gemeindevorstand Mag. Bernhard Scharmer (5.v.l.). Foto: Dietrich

## WEIHNACHTSFEIER: EHRUNGEN UND PENSION

**B**ei den Weihnachtsfeiern der Marktgemeinde und des Altenwohnheimverbandes wurde eine Reihe von MitarbeiterInnen anlässlich ihrer Dienstjubiläen geehrt bzw. in die Pension verabschiedet.

Bgm. Christian Härting, Gemeindevorstand Mag. Bernhard Scharmer und Personalvertretungsobmann Franz Seelos konnten bei der Weihnachtsfeier der GemeindegängerInnen Waltraud Wilhelm zum 35-jährigen und Arno Thurnbichler sogar zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Geehrt wurden für 25 Jahre: Sigrid Neurauder (Kindergarten), Michaela Pöschl (Kindergarten), Manuela Staudacher (Referat 1), Franz Seelos (Referat 3), Nadja Fenneberg (Bücherei), RL Christian Santer (Sport- und Veranstaltungszentren), Nevres Aljic (Referat 6); für 35 Jahre: Waltraud Wilhelm (Bürgerservice); für 40 Jahre: Arno Thurnbichler (Gemeindewerke).

Elf MitarbeiterInnen wurden würdig in die Pension verabschiedet: Jose-

fine Berchtold (Volksschule), Waltraud Härting (Neue Mittelschule), Waltraud Wilhelm (Referat 1), Marlies Rieder (Referat 3), Peter Flunger (Abteilung 3a), Karin Kaufmann (Referat 4), Vinzenz Derflinger (Abteilung 4a), Stjepan Salic (Referat 5), Arno Thurnbichler (Gemeindewerke).

Bei der Feier leider nicht dabei sein konnten: Christine Föger (Kindergarten - 35 Jahre), Angelika Ostermann (Kindergarten - 25 Jahre), Alois Pöschl (Gemeindewerke - 35 Jahre) und Manfred Thaler (Gemeindewerke - Pensionierung).

Bei der Weihnachtsfeier für die MitarbeiterInnen des Altenwohnheimverbandes Telfs standen fünf Dienstjubiläen und sechs Verabschiedungen in den Ruhestand auf dem Programm.

Für 25-jährige Tätigkeit in den Pflegeeinrichtungen der Region wurden ausgezeichnet: Barbara Dablander, Doris Birner, Petra Auer, Bettina Krug und Brigitte Zangerl.

Mit Dank in die wohlverdiente Pension verabschiedet wurden: Peter Gspan, Herbert Steiner, Inge Wagner, Elisabeth Oberladstätter, Christa Schöler und Gabriele Cesen.



Die Pensionisten Peter Gspan, Herbert Steiner, Inge Wagner, Elisabeth Oberladstätter, Christa Schöler und Gabriele Cesen (v.l.). In der zweiten Reihe v.l.: Bgm. Christian Härting (Telfs), Pflege-Dir. Martin Achenrainer, Dir. Matthias Kaufmann, Bgm. Andreas Schmid (Pfaffenhofen), Bgm. Dominik Hiltolt (Reith) und Personalvertretungsobmann Alois Landerer. Foto: AWH

[www.telfs.at](http://www.telfs.at)

Facebook „Rathaus Telfs Info“



Zimmer 11 im 2. Stock ist die richtige Adresse für Wohnungstragen. Foto: Schatz

Im Internet sind auf [www.telfs.at](http://www.telfs.at) alle wichtigen Informationen über die Marktgemeinde zusammengestellt

## WOHNUNGSSUCHE ÜBER GEMEINDE-HOMEPAGE

**D**ie Gemeindehomepage enthält viele wichtige Informationen, u.a. über Wohnen - unter der Rubrik „Wohnen - Leben - Umwelt“. Die Vormerkung für eine „Gemeindegewohnung“ (Wohneinheit eines gemeinnützigen Wohnbauträgers) erfolgt durch Antragstellung mit dem Formular F7 – „Wohnungserhebungsbogen“, das man am Gemeindeamt bzw. über die Gemeinde-Homepage erhält. Mit dem Formular F7a – „Hilfsblatt zum Wohnungserhebungsbogen“ kann

man sich in Folge monatlich für bis zu 3 Wohnungen, nach eigener Wahl, bewerben.

Wenn sich jemand für eine Wohnung bewirbt, wird die Zuteilung durch Beschluss des Gemeindevorstandes entschieden. Die Vergabe erfolgt unter Berücksichtigung sozialer und familiärer Umstände.

Voraussetzungen für die Zuteilung einer Gemeindegewohnung sind:

- Hauptwohnsitz in Telfs in den vergangenen 5 Jahren

- oder 15 Jahre gesamt mit Unterbrechungen
- oder 15 Jahre Berufstätigkeit bei in Telfs ansässigen Unternehmen
- und Erfüllung der Wohnbauförderkriterien des Landes Tirol

Kontakt: Abteilungsleiterin RL-Stv. Dipl. Soz.arb. Beate Walser MAS  
Marktgemeinde Telfs  
Untermarktstr. 5+7  
+43 (52 62) 69 61 – 13 01  
[beate.walser@telfs.gv.at](mailto:beate.walser@telfs.gv.at)  
2. Stock, Zimmer 11

Unternehmen sicherte sich auch Gewerbeflächen in Pfaffenhofen - Offener Brief an alle Gemeinderäte

## THÖNI-BEBAUUNGSPLAN BESCHLOSSEN

**M**it 18:3 Stimmen beschlossen hat der Telfer Gemeinderat Mitte Dezember den Bebauungsplan für die Erweiterung des Thöni-Werkes im Obermarkt in Telfs. Anfang Jänner erging der offene Brief eines Anrainers an alle Gemeinderäte. Inzwischen hat die Fa. Thöni auch in Pfaffenhofen Erweiterungsmöglichkeiten geschaffen.

„Jetzt liegt uns eine Planung für eine Bebauung vor, die man durchaus rechtfertigen kann“, sagte Bgm. Christian Härting (WFT) und berichtete von mehreren Abänderungen der ursprünglichen Rohpläne. Demnach soll die Halle rund 220 Meter lang, 38 Meter breit und zwischen 12 und 17 Meter hoch werden und von der Olympstraße mindestens sechs Meter abgerückt sein. Vorgesehen sind eine „zahnartige Hallenkonstruktion“ mit zusätzlichen schallschluckenden Fassadenteilen und ein Grüngürtel zur Olympstraße. Inzwischen wurden Lärmgutachten über den Werkslärm und den Verkehrslärm wegen des Reflexionsschalls samt daraus resultierender Differenzlärnkarte erstellt. Demnach steige nach Inbetriebnahme der Außenlärm um 1 – 2 Dezibel. Eine Verschattung der Wohnbereiche durch die Halle sei nicht zu erwarten, fasste Härting zusammen. Der Werksverkehr würde von derzeit 30 auf 50 Lkw-Fahrten täglich steigen. Weil das Areal historisch bedingt (ehemalige Textilfabrik Schindler) als Gewerbegebiet gewidmet ist, ergeben sich Nutzungskonflikte mit dem angrenzenden Wohngebiet. Daher erneuerte Ersatzgemeinderat DI Gert Windisch die Bedenken der Telfer Grünen, die zwei von 21 Mandaten im Ortsparlament innehaben: „Es ist ein falscher



Bgm. Christian Härting erläutert die verzahnte und mit schallschluckenden Elementen unterbrochene Hallenfassade an der Olympstraße. Daneben v.l. Ersatz-GR DI Gert Windisch, GV Angelika Mader und GV Michael Ebenbichler. Foto: Dietrich

Fingerzeig, in der Nähe von Wohngebiet und Bildungseinrichtungen eine Industriehalle mit derartigen Dimensionen zu ermöglichen.“ Windisch appellierte, den Bebauungsplan nicht zu beschließen und Alternativen zu prüfen. Es sei „überall das Ziel, Gewerbe- und Industriegebiete auszulagern.“ Er regte an, einen Entwicklungsplan zu erstellen. GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ) fragte sich, ob die 150 Arbeitsplätze garantiert seien und forderte: „Man sollte die Nachbarn besser einbinden, sonst schaden sich die Gemeinde und die Firma Thöni selber.“ Es gebe kein Recht auf Widmung, sogar eine Rückwidmung sei theoretisch möglich. „Wir haben zuletzt nur rund 20 Prozent Fläche dazu gewidmet. Auf dem größten Teil des Areals hätte das Unternehmen jederzeit schon jetzt eine Halle errichten können“, entgegnete Bgm. Härting. Wenn man die Fa. Thöni im Ort behalten wolle, sei die einzige Alternative, den Betrieb in die Telfer Allee auszusiedeln und damit ein neues Gebiet aufzureißen und zusätzlichen Werksverkehr zu verursachen. GR Herbert Klieber (BL) verteidigte die Werksweiterung: „Wer sich im angrenzenden Wohngebiet ansiedelte,

wusste, dass hier alles zur ehemaligen Schindler-Fabrik gehörte.“ Thöni habe ohnehin eine verträgliche Bauweise gewählt, er spare möglichst an den Dimensionen der Halle.

Die beiden Mandatare der Grünen votierten schließlich gegen den Bebauungsplan. GR Tanzer enthielt sich der Stimme, was als Nein zählt. Also lautete das Abstimmungsergebnis 18:3.

In einem Brief an den Gemeinderat vom 2.1. erneuerte DI Wolfgang Brabetz die von Ersatzgemeinderat Windisch geäußerte Kritik. Er fordert umfassende Information bzw. appelliert, „diesen Hallenneubau nicht ohne intensive Einbindung der Bevölkerung zuzulassen bzw. Alternativstandorte zu prüfen“.

Bgm. Härting stellt dazu fest, dass man sich mit dem Projekt intensiv auseinandergesetzt und den Gemeinderat informiert habe. Die Bevölkerung habe durchaus die Möglichkeit zur Information und Diskussion gehabt - z.B. bei den Ortsteilgesprächen. „Natürlich wurden auch alternative Standorte diskutiert“, bekräftigt Härting.

Laut einer Presseaussendung hat Thöni „unabhängig von diesem Projekt“ inzwischen in Pfaffenhofen neue Erweiterungsmöglichkeiten geschaffen.

## BUDGET 2018



Mit dem vorliegenden Budgetplan unterstreichen wir den Stellenwert von Telfs als Wirtschaftsstandort und helfen dabei, Arbeitsplätze zu sichern. Es liegt ein beachtliches Wirtschaftspotenzial vor, das auch in unseren gemeindeeigenen Unternehmen und Beteiligungen steckt. Damit müssen wir mit Bedacht und Sorgfalt umgehen. Unsere gut ausgebaute Infrastruktur - vom öffentlichen Nahverkehr bis hin zur Trinkwasserversorgung -, leistbare Wohnungen, das breite Kultur- und Sportangebot sowie das dichte und umfassende Netz an Pflege- und Betreuungseinrichtungen für SeniorInnen und Pflegebedürftige sowie die vielen privaten und öffentlichen Kinderbetreuungsstätten können sich sehen lassen. Mit diesem Haushaltsplan 2018 werden weitere, für viele Generationen wirksame Investitionen, Reformen und Modernisierungen in der Gemeinde Telfs geschaffen. Im außerordentlichen Haushalt wurden 14 Mio. Euro veranschlagt.

*Herzlich, Euer Bürgermeister  
Christian Härting*

## STIMMUNGSVOLLER ADVENT



Beim Weihnachtsmarkt am Birkenberg gab es auch Schnitzereien zu kaufen. Foto: Schlager

**V**iele schöne Momente kennzeichneten den Telfer Advent 2017. Die Dekoration der Straßen und Plätze, zwei Krippenausstellungen, verschiedene Adventveranstaltungen und -märkte, die Adventfenster in Mösern, die Kapellenwanderung, die Adventsingen in Telfs und in Mösern sowie weitere Aktionen sorgten für vorweihnachtliche Stimmung.



Die Kapellenwanderung des Männergesangsvereins Liederkranz lockte viele TelferInnen nach Moritzten. Foto: Dietrich



Für interaktive Schultafeln an den NMS wurden 2017 ca. 200.000 Euro investiert. Fotos: Dietrich



Auf Basis der Ende 2016 durchgeführten Zählung (Bild) wird weiter intensiv an einem gesamt-haftigen und nachhaltigen Verkehrskonzept für die Marktgemeinde Telfs gearbeitet.

Sozialausgaben steigen auf 4,4 Mio. Euro - Aufwand für Straßen-, Wasserbau und Verkehr beträgt 1,4 Mio. Euro

## HAUSHALTSGRUPPEN ERLEICHTERN ÜBERBLICK

**D**ie Haushaltsgruppen ermöglichen eine differenzierte Betrachtung des Gemeindebudgets. Eine Aufstellung zeigt, in welchen Bereichen wie viel Geld eingenommen bzw. ausgegeben wird.

### GRUPPE 0: Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung

Diese Verwaltungsgruppe beinhaltet u.a. die Vertretungskörper, die allgemeinen Subventionen, Ausgaben für Ehrungen und Auszeichnungen, den nicht bestimmten Dienststellen zurechenbaren Pensionsaufwand, den Aufwand für die Zentral- und Bauverwaltung, EDV, Gemeindeverband für den Pensionsfonds der Beamten, Personalaus- und Fortbildung, Gemeinschaftspflege sowie die Kosten für die Raumordnung und Raumplanung. Für diese Gruppe werden 4.183.000 Euro aufgewendet.

### GRUPPE 1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Diese Verwaltungsgruppe beinhaltet die Sicherheitspolizei, die Freiwillige Feuerwehr sowie die Bau-, Feuer- und die Veterinärpolizei. Für diese Gruppe wurde ein Aufwand von 477.800 Euro budgetiert, wovon 186.900 Euro für die Feuerwehr vorgesehen sind.

### GRUPPE 2: Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Diese Verwaltungsgruppe beinhaltet die Volksschulen, die Walter Thaler Schule, die Neuen Mittelschulen und die Polytechnische Schule. Ab Beginn des Schuljahres 2017/2018 werden die Pflichtschulen von insgesamt 1.600 Schülern besucht, wofür pro Schüler durchschnittlich 1.600 Euro aufgewendet werden müssen. Zudem werden

hier die berufsbildenden Schulen (Berufsschüler) vom Land verrechnet. Die Kindergärten werden von 404 Kindern besucht, welche in 21 Gruppen der 6 Kindergärten zu Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018 eingeschrieben sind. Dies ergibt eine Belastung von durchschnittlich 3.913,12 Euro pro Kindergartenkind. Außerdem haben wir zwei Kinderkrippengruppen mit 32 Kindern. Allein für den Sport wurden 278.800 Euro veranschlagt. Hier werden die Sportplätze, sowie Aufwendungen für sonstige Maßnahmen des Sportes und der Leibeserziehung verrechnet, ebenso Sportförderungs-subsidien. Auch Aufwendungen für die Erwachsenenbildung inklusive der Volkshochschule, das Haus der Telfer Kinder, die Jugendzentren und die privaten Kindergärten werden in dieser Gruppe veranschlagt.

### GRUPPE 3: Kunst, Kultur und Kultus

Diese Gruppe beinhaltet u.a. den von der Marktgemeinde Telfs zu tragenden Anteil an den Ausgaben für die Tiroler Volksschauspiele, sowie für die Kulturarbeit, kirchliche Angelegenheiten, für die Landesmusikschule, die Öffentliche Bücherei, das Noafhaus, die Villa Schindler und andere Kultureinrichtungen der Marktgemeinde Telfs. Die Aufwendungen betragen 1.707.900 Euro.

### GRUPPE 4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Von den 4.433.300 Euro Ausgaben entfallen auf die anteilige gesetzliche Grundsicherung, Behindertenhilfe, Flüchtlingshilfe, Jugendwohlfahrtskosten, Miet- und Annuitätenbeihilfe

usw., die an das Land Tirol zu zahlen sind, 3.328.200 Euro. Diese Pflichtausgaben steigen jährlich um rund 6 % und können von den Gemeinden fast nicht mehr finanziert werden. Die Finanzierung der freiwilligen Sozialhilfemaßnahmen der Marktgemeinde Telfs werden Ausgaben von 1.105.100 Euro erfordern. Zu diesen Maßnahmen zählen der Sozial- und Gesundheitssprengel mit Heimhilfe und Hauskrankenpflege, die Vinzenzgemeinschaft mit „Essen auf Rädern“ und der Familienhilfe, die Seniorenstuben sowie der Beitrag an den Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs. Diese freiwilligen Maßnahmen sollen wie in den Vorjahren die gesetzlichen Sozialhilfemaßnahmen sinnvoll ergänzen und vorwiegend älteren Bewohnern und bedürftigen Familien der Marktgemeinde zugute kommen.

### GRUPPE 5: Gesundheit

Die hier veranschlagten Posten betreffen hauptsächlich den von der Marktgemeinde Telfs zu leistenden Beitrag zur Finanzierung der Krankenanstalten von 3.120.900 Euro, der gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gestiegen ist. Der Rest von 335.200 Euro wurde für Belange des Gesundheitsdienstes, der Sprengelärzte sowie der Rettungs- und Warndienste veranschlagt.

### GRUPPE 6: Straßen-, Wasserbau, Verkehr

Der veranschlagte Aufwand in dieser Verwaltungsgruppe beträgt 1.419.000 Euro. Außerdem stehen im außerordentlichen Voranschlag weitere 56.200 Euro für das Verkehrskonzept und 79.200 Euro für die Errichtung von zwei

Löschwasserbrunnen zur Verfügung.

### GRUPPE 7: Wirtschaftsförderung

In dieser Gruppe sind Ausgaben von 192.400 Euro vorgesehen. Darin enthalten sind u.a. die Förderung von Fremdenverkehr und Landwirtschaft sowie die Förderung der Wirtschaft.

### GRUPPE 8: Dienstleistungen

In dieser Gruppe werden die öffentlichen Einrichtungen, die betriebsähnlichen Einrichtungen und Betriebe wie Straßenreinigung, Park- und Gartenanlagen, Friedhöfe, Abfallbeseitigung, die Liegenschaften, die forstwirtschaftlichen Betriebe und die wirtschaftlichen Unternehmungen verrechnet. In dieser Gruppe sind erstmalig auch die wirtschaftlichen Unternehmen Sportzentrum und Rathaussaal veranschlagt. Die Gesamtaufwendungen dieser Gruppe betragen 9.328.700 Euro. Im außerordentlichen Haushalt wurde das Projekt „Umbau Wertstoffsammelstelle“ mit einem Betrag in Höhe von 1.500.000 Euro veranschlagt.

### GRUPPE 9: Finanzwirtschaft

Darin sind die Einnahmen für öffentliche Abgaben, Finanzzuweisungen und Zuschüsse von übergeordneten Gebietskörperschaften sowie die Ausgaben für die Finanzverwaltung der Marktgemeinde Telfs und die Verwaltung des Kapitalvermögens enthalten. Der Hauptanteil der veranschlagten Einnahmen betrifft die öffentlichen Abgaben - 6.606.100 Euro, wozu die eigenen Gemeindesteuern und Abgaben sowie die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben in der Höhe von 15.773.000 Euro zählen.

Gesamthaushalt der Gemeinde inkl. Verbände und Betriebe beträgt 72,4 Mio. Euro - vier Gegenstimmen von GR Mader, Tanzer, Klieber und Köll

## BUDGET: NEUE HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN

Unter den Titel „Neue Herausforderungen meistern“ hat Bgm. Christian Härting das Budget 2018 der Marktgemeinde Telfs gestellt. Es umfasst in Einnahmen und Ausgaben 48,768 Mio. Euro, das Gesamtbudget inklusive aller Verbände und Betriebe macht 72,4 Mio. Euro aus. Im Gemeinderat wurde der Haushaltsvoranschlag im Dezember mit 17:4 Stimmen angenommen. Bgm. Härting (WFT) sagte in seiner halbstündigen Budgetrede u.a.:

„Durch die Eingliederung des Sport- und Veranstaltungszentrums in den Gemeindehaushalt wurden auch dessen Schulden und Personal übernommen.“ Zudem wurden sämtliche Vermögen fristgerecht erfasst, die Bewertung wird 2018 besprochen. Härting: „2010 habe ich 65,4 Mio. Euro Schulden übernommen und bis 2014 auf 43 Mio. gesenkt. Durch die jüngsten Investitionen (Telfer Bad etc.) steigen sie wieder. Wir leisten pro Jahr aber immerhin ca. 4 Mio. Euro an Tilgungen.“ Der Gesamtschuldenstand entwickelt sich bis 2022 sehr positiv - dann beträgt er voraussichtlich knapp 40 Mio. Euro.

Zu den „großen Brocken“ für 2018 zählt der Umbau der Wertstoffsammelstelle mit 1,5 Mio. Euro. Geplant sind Sanierungsarbeiten in der neuen Mittelschule, die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, die Errichtung von zwei weiteren Löschwasserbrunnen, die Weiterfüh-



Das Ortsparlament beschloss das Budget 2018 im Dezember mit 17 zu 4 Stimmen. Foto: Dietrich

rung des Verkehrskonzeptes, die Verlegung des Wandersteiges Zimmerbergklamm sowie die Sanierung des Sportzentrum-Gebäudes und die Weiterentwicklung der EDV-Technologie. Die Gemeinschaftsanlage Park & Ride Telfs/Pfaffenhofen (Gesamtvolumen 4,9 Mio. Euro) soll ebenfalls 2018 ihrer Bestimmung übergeben werden. Zusätzliche Leasingverpflichtungen betreffen den Austausch von Dienstfahrzeugen sowie Kühl- und Klimatechnik und Beleuchtung im Rathausaal. Der effektive Personalaufwand beträgt 6.652.400 Euro. Die Gemeinde beschäftigt 305 Personen (188 Vollzeitäquivalente). Im Gesamtkonzern sind knapp 600 Personen tätig.

Enorme Kostensteigerungen sind im Sozialbereich zu verzeichnen – gegenüber dem Jahr 2017 um rund 6 Prozent. Dies bedeutet, dass Telfs um 387.700 Euro mehr an Transferzahlungen zu leisten hat.

„Unsere Gemeinde kann im Jahre 2018

mit einem Gesamtbudget von 72,4 Mio. Euro wirtschaften“, führte Bgm. Härting aus. Es sind im Gesamthaushalt trotz restriktiver Maßnahmen Investitionen in einer enormen Höhe vorgesehen. Sämtliche Voranschläge und Haushalte sind in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Bei den Gebühren hat das Ortsparlament lediglich Wertanpassungen zwischen zwei und drei Prozent beschlossen - sie betreffen u.a. die Tarife für Kindergärten und Kinderkrippen; Sportzentrum, Rathausaal und Tiefgaragen; Anpassungen gab es auch bei den Abfall- und Friedhofsgebühren. GR Theresa Braun (Grüne): „Es ist ein vorsichtig erarbeitetes Budget. Aufgrund äußerer Rahmenbedingungen fehlt der große Spielraum. Trotzdem unterliegen wir nicht einem Diktat des Sparens und schaffen Mehrwerte für die Bevölkerung – wie durch das Telfer Bad, den Recyclinghof-Umbau und die Park & Ride-Anlage.“

GV Michael Ebenbichler (FPÖ): „Das Budget ist vorsichtig und gewissenhaft erstellt. Die Budgeterstellung wird immer schwieriger. Die Belastungen für die Kommunen steigen. Wir müssen die Einnahmen steigern, ohne an der Tarifschraube zu drehen. Wir sollten dafür einen Ausschuss gründen, der in dieser Hinsicht Brainstorming macht.“ GR Mag. Norbert Tanzer (PTZ/SPÖ): „Ich sehe das Budget etwas kritischer. Der wichtige Punkt ist immer die Eigenfinanzierung. Obwohl es der Rechnungshof empfahl, hat der Eigenmitteaufbau nicht stattgefunden. Wenn die Konjunktur einbricht und die Einnahmen sinken, steuern wir auf einen finanziellen Abgrund zu. Wir müssen

umdenken!“

GR Herbert Klieber (BL): „Ich tue mich schwer – für den Straßenbau sind wieder nur 780.000 Euro vorgesehen und die erhöhten Erschließungskosten müssen für die Budgetkonsolidierung erhalten.“

GV Angelika Mader (ÖVP): „Ich sehe das Budget auch nicht so rosarot – aber eine Gemeinde kann nicht wie ein reiner Wirtschaftsbetrieb geführt werden, weil sie soziale Verpflichtungen hat. Mich freut, dass das Sportzentrum endlich in den Gemeindehaushalt eingegliedert wurde. Das neue Telfer Bad war nötig, aber beim laufenden Abgang haben wir uns vertan. Beim Personal müssen wir umstrukturieren und ohne Kündigungen Kosten einsparen.“ GR Sepp Köll: „Es ist ein gutes ausgeglichenes Budget. Die Personalkostenstruktur und die Dienstfahrzeuge muss man allerdings hinterfragen. Das Projekt Wertstoffsammelstelle wird zu schnell angegangen.“

Vize.-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (WFT): „Angesichts der stark steigenden Sozialabgaben kann ich zu einem ausgeglichenen Budget nur gratulieren. Wir bemühen uns, das Eigenkapital zu erhöhen.“

Bgm. Härting resümierte die Finanzlage der drittgrößten Tiroler Gemeinde durchaus positiv: „Die Abgaben-Ertragsanteile sinken. Wir wollen dennoch die Rahmenbedingungen für unsere Bevölkerung möglichst positiv gestalten. Das gelingt uns recht gut!“ Zugestimmt haben 17 Mandatäre, dagegen votierten vier – GV Angelika Mader (ÖVP), GR Mag. Norbert Tanzer (PZT/SPÖ), GR Herbert Klieber (BL) und GR Sepp Köll (TN).

Haushalte	Haushalt	Investitionen	Personal	
			Vollbeschäftigt	Personen
Altenheimverband OH Altenheimverband AOH Generalversammlung 21.11.2017	10.791.900,00 67.500,00	190.900,00	152,84	218
GemeindeWerke Telfs Generalversammlung 06.12.2017	9.520.700,00	3.400.000,00	46,13	48
Abwasserverband Generalversammlung 24.10.2017	1.791.100,00	590.000,00	4	4
Voranschlag OH Voranschlag AOH Gemeinde Sitzung am 14.12.2017	34.758.700,00 14.009.300,00	5.389.000,00	188,12	305
Telfer Bad GmbH & CoKG Sitzung am 07.12.2017	1.460.000,00	0,00	13,29	16
<b>Endsumme</b>	<b>72.399.200,00</b>	<b>9.569.900,00</b>	<b>404,38</b>	<b>591</b>

Überblick über den Gesamthaushalt der Marktgemeinde samt ihrer Zweige und Betriebe. 591 Personen sind beschäftigt, das entspricht 404 Vollzeitäquivalenten.

Ende Jänner gibt's im Ortszentrum exotische Speisen von Asia und Thai bis Vegetarisch und Vegan

## STREETFOOD & WINTER MARKET

Am 27. und 28. Jänner 2018 gastiert der STREET FOOD & WINTER MARKET des European Street Food Festivals am Schreier Parkplatz in Telfs.

Bei freiem Eintritt kann man am Samstag von 11:00 - 21:00 Uhr und am Sonntag von 11:00 - 19:00 Uhr an dutzenden Street Food Ständen und Food Trucks internationale Gerichte von Thai über Amerikanische Burger bis hin zu Steaks, aber auch Vegetarisches und Veganer und traditionelle winterliche Speisen und Getränke genießen.

Das EUROPEAN STREET FOOD FESTIVAL ist eine erfolgreiche Veranstaltung im deutschsprachigen Raum – rund zwei Millionen Besucher kamen zu ca. 80 European Street Food Festivals.

Jetzt kombinieren die Veranstalter mit dem STREET FOOD & WINTER MARKET von Jänner bis März 2018 dutzende Street Food Stände & Food Trucks mit



Köstlichkeiten aller Art werden angeboten. Foto: Schösser

traditionellem Kochgenuss und bieten somit ein neues Format für den Winter. Das Angebot reicht von Asia oder Thai, American Burger, Vietnamesische Frühlingsrollen, Gekochtes und Gebrilltes, Spezielles aus dem Smoker, Exotisches wie Kängurucurry oder Maori Steaks, Vegetarisch & Vegan,

Waffel, Crêpes, Schoko & Pralinen, Glühwein, Glühmost und Punsch in allen möglichen Geschmacksrichtungen bis hin zu traditionellem „winterlichen“ Kochgenuss aus heimischen Küchen wie z.B. Bratäpfel, Maronisuppe, Kartoffelpuffer, oder verschiedenste Highlights auf offenem Feuer!

## ÖFFI-FAHRPLAN AB APRIL NEU

Mit einer Fahrplanänderung kommt der Verkehrsverbund Tirol (VVT) einem Wunsch der Marktgemeinde Telfs nach - er verlegt die zentrale Umsteigestelle vom Busterminal an die Anton-Auer-Straße.

Weil die dortigen Haltestellen deutlich zentrumsnäher sind, werden die Routen und der Fahrplan in Absprache mit dem Verkehrsunternehmen Ledermais voraussichtlich ab 4. April entsprechend umgestellt. Der Busterminal beim Sportzentrum wird dann nur noch von den Schulkursen angefahren.

Über detaillierte Änderungen informieren wir die TelferInnen in der nächsten Ausgabe des Telfer Blattes, die am 22./23. Februar wieder kostenlos per Post an alle Haushalte der Marktgemeinde verschickt wird.

### TAGESMÜTTER

Am 27. Februar 2018 beginnt in Innsbruck der nächste bundes-zertifizierte Ausbildungslehrgang des Vereins Aktion Tagesmütter/-väter. Er findet bis zum 28. Juni 2018 immer dienstags und samstags in Innsbruck statt und ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.

In insgesamt 220 Theorieeinheiten und 80 Praxiseinheiten werden die zukünftigen Tagesmütter und Tagesväter auf den professionellen und liebevollen Umgang mit Kindern vorbereitet. Themen wie z.B. Pädagogik, Entwicklungspsychologie und gesunde Ernährung werden von qualifizierten Lehrpersonen unterrichtet. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung vermittelt der Verein Aktion Tagesmütter/-väter Tageskinder zur Betreuung.

Ansprechperson für die Ausbildung (Zweigstelle Telfs):

Elisabeth Unterberger

Mobil: +43 650 5832688

E-Mail: telfs@atmtv.at

## ORCHESTERBALL UND TERMINE

Der Orchesterball mit dem „Concertino“ (Leitung: Ernst Theuerkauf) und weiteren Ensembles der LMS Telfs geht am Freitag 9. Feber ab 20.00 Uhr im Rathaussaal Telfs über die Bühne.

Als einzige Musikschule Tirols veranstaltet die Musikschule Telfs auch heuer wieder einen Orchesterball! „Alles Walzer“ heißt es ab 20.00 Uhr, wenn das Ballorchester zusammen mit der Ballettschule Fontainbleu den ersten Teil dieser Ballnacht mit Walzer und Polkas von Johann Strauss eröffnet. Danach spielt die Tanzmusik der Musikschule zünftig auf und anschließend geht's schwungvoll weiter mit der Bigband im großen Telfer Rathaussaal. Eine Pianobar im kleinen Rathaussaal rundet dieses musikalische Highlight ab.

Auch eine große Tombola mit vielen tollen Preisen wird wieder organisiert. Kartenreservierung unter Tel. 43 (0)5262 / 62199

www.musikschuletelfs.at

Weitere Termine:

Fr. 19. Jänner 21.30 Uhr

Jam Session in der Riddim Bar Telfs für alle Jazzfreunde mit Lehrern und Schülern der LMS Telfs, Leitung: Kristian Tabakov

Do. 22. Feber 18.30 Uhr

Holzbläserkonzert im Mehrzwecksaal der Musikschule Telfs. Der Fachbereich Holzblasinstrumente präsentiert sich.

Do. 22. Feber 20.00 Uhr

Volksmusikstammtisch im GH Schwarzer Adler Pfaffenhofen

Christine Schipflinger lädt Sänger, Musikanten und Freunde traditioneller Volksmusik herzlich ein!

Fr. 23. Feber 21.30 Uhr

Jam Session in der Riddim Bar Telfs für alle Jazzfreunde mit Lehrern und Schülern der LMS Telfs, Leitung: Kristian Tabakov

Mo. 26. Feber 19.00 Uhr

Musik zum Tanze im Gemeindesaal Obsteig. Außenstellenkonzert mit den Musikschülern aus der Region

Do. 1. März 17.00 Uhr

Ratz Fatz Geburtstagskonzert im Rathaussaal Telfs mit Ratz Fatz samt Band und den Kinderchören der LMS.



Nach der Neujahrsansprache von Bgm. Härting sorgte der Kabarettist Viktor Haid alias Herr Reindl im Rathaussaal für viele Lacher

## NEUJAHRSEMPFANG: INFORMATION UND SPASS

**E**ine gelungene Mischung aus Information und Unterhaltung war der Neujahrsempfang

2018 der Marktgemeinde Telfs.

Am Ende seiner Ansprache appellierte Bgm. Christian Härting an alle BewohnerInnen, ihren Beitrag für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben zu leisten.

Mehr als 300 Gäste waren gekommen - u.a. LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe, LR Mag. Johannes Tratter, die NR Hermann Gahr und Rebecca Kirchbaumer, BR Anneliese Junker sowie BH Dr. Herbert Hauser und mehrere Telfer Ehrenbürger. Auch Dekan Dr. Peter Scheiring, Pfarrer Cons. Erich Frischmann und Franziskaner-Guardian Severin Mayrhofer waren dabei.

LR Mag. Johannes Tratter erinnerte an die vielen Projekte, „für die es vom Land Tirol zuverlässige Unterstützung gibt“. Für die drittgrößte Gemeinde Tirols mit so vielen Ausgaben sei die Verschuldung von Telfs durchaus im Rahmen.

Dann kündigte der Moderator - der Wortkünstler Wilfried Schatz - den Kabarettisten Viktor Haid alias Herr Reindl als „Zwicktor GschHaid“ an. Haid sorgte mit vielen Anspielungen auf lokale und regionale Ereignisse und Themen für Lacher. U.a. forderte

Der Kabarettist Viktor Haid begeisterte das Publikum in der Montur eines Telfer Recyclinghof-Mitarbeiters. Foto: Dietrich



er die Gemeinde auf, am Möserer See mehr Parkplätze für die Innsbrucker zu errichten. Sein Auftritt im Outfit eines Telfer Recyclinghof-Mitarbeiters passte perfekt zu den Ausbauplänen für die Wertstoffsammelstelle.

Die Gäste konnten eine freiwillige Spende für den Ankauf eines Rot-Kreuz-Sonderfahrzeuges (für die Aktion Lebensmittel und den Kleiderladen) entrichten und an der Verlosung von Einladungen zum Tiroler Ball 2019 teilnehmen.



Die Markt- und Musikkapelle Telfs umrahmte den Neujahrsempfang.

Das Publikum unterhielt sich bestens. Fotos: Dietrich



LR Mag. Johannes Tratter, NR Rebecca Kirchbaumer, BR Anneliese Junker und Bgm. Andreas Schmid (Pfaffenhofen).



Der Wortkünstler Wilfried Schatz moderierte den Empfang.



Vize-Bgm. Christoph Walch mit LH-Stv. Mag. Ingrid Felipe.



Saaltechniker Paraic Sweeney hatte auf seinem Regieplatz viel zu tun.

# Überdachung, Verbreiterung und eigenständige Kompostierung RECYCLINGHOF-UMBAU FÜR 2018 GEPLANT

In der konkreten Planungsphase befindet sich in Telfs das Projekt „Umbau Recyclinghof“. Im Budget 2018 hat die Marktgemeinde dafür 1,5 Mio. Euro reserviert.

Energieausschuss-Obfrau Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele erläuterte im Gemeinderat, dass im Ausschuss erste Visualisierungen und Übersichten der Planungsergebnisse präsentiert wurden. U.a. werden ein Büro und ein Flugdach errichtet, sodass die BürgerInnen und Mitarbeiter vor Regen und Schnee geschützt sind. „Gerade beim Flugdach des neuen Recyclinghofes wurde sehr auf die Dynamik geachtet. Zudem wird versucht, den Bestand (Garage und Lager) sinnvoll in den Neubau zu integrieren“, berichtete Hagele.

Die Ausführung soll in Holzbauweise erfolgen. Die Verriegelung der kosten-

pflichtigen Abfallfraktionen wird mit Container-Waagen durchgeführt, das Zutrittssystem wird mit einer Bürgerkarte erfolgen. Auf dieser Karte soll auch eine Freimenge für Sperrmüll gespeichert sein.

Jetzt will die Marktgemeinde Detailgespräche mit den interessierten Nachbarbürgermeistern führen und eine Vereinbarung für die Mit-Nutzung der Anlage durch mehrere Regionsgemeinden ausarbeiten. Zugleich werden noch Wiegesysteme und Container-Waagen in anderen Wertstoffsammelstellen angeschaut.

Aufgrund des Recyclinghof-Neubaus soll auch die Biomüll-Kompostierung auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Daher sei es nötig, den veralteten diesbezüglichen Vertrag aus dem Jahr 1995 zu kündigen.



Relativ eng und ohne Dach - die derzeitige Wertstoffsammelstelle. Foto: Dietrich



So könnte der neue Recyclinghof aussehen. Visualisierung: Architekturbüro Walch



Ref. IV - Bauamt  
Sachbearbeiter: Ing. Hasan Calkan, BSc.  
Tel.-Nr.: 0 52 62 / 69 61 14 02  
Fax-Nr.: 0 52 62 / 69 61 14 99  
E-Mail: hasan.calkan@telfs.gv.at

Telfs, am 29.12.2017

## Kundmachung

Betreff: **Bebauungsplanänderung B 119/17; E 275/17,**  
Änderung im Bereich der Gst 436 u.a., Olympstraße / Thöni Werkerweiterung;

### Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom **14.12.2017** gemäß §§ 54 ff. Tiroler Raumordnungsgesetz 2016, LGBl. Nr. 101 - TROG 2016, die **Auflage** und **Erlassung** des Bebauungsplanes B 119/17 + E 275/17 für die Gste 436 u.a., alle KG Telfs im Bereich Olympstraße/Obermarktstraße,

entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners, unter Zugrundelegung der schalltechnischen Untersuchungen der ZT Fiby GmbH sowie der Fachstellungnahme der Abt. Straßenbau und Wasserwirtschaft des Baubezirkamtes Innsbruck, beschlossen.

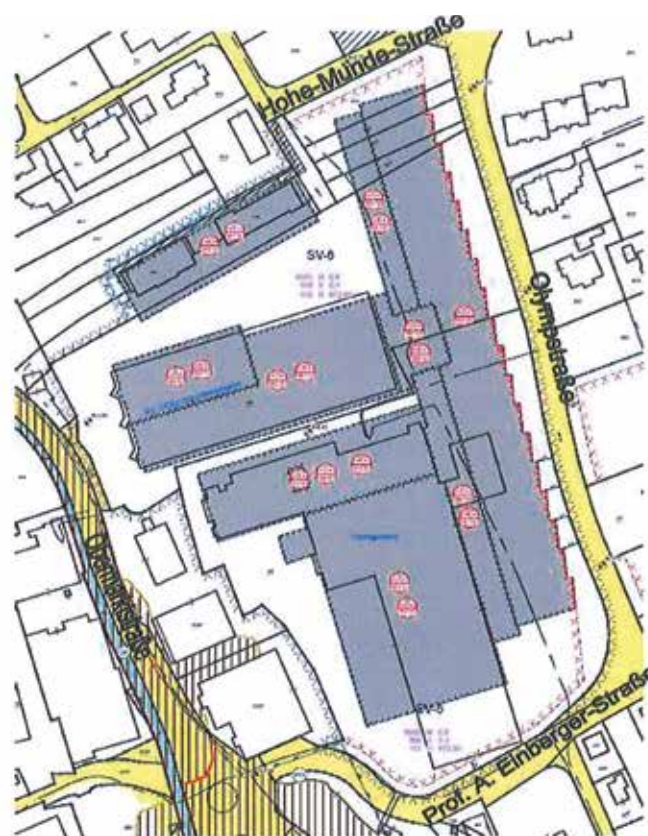
Der Beschluss der Erlassung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist dazu keine Stellungnahmen einlangen und dass für die Flächenwidmungsplanänderung eFWP 2017-006 die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt wird.

Der Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

**03. 01. 2018 bis 31. 01. 2018**

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Angeschlagen am:	02.01.2018
Abgenommen am:	08.02.2018

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Telfs:

Christian Härting



AMTSSIGNIERT

Dieses Dokument wurde von Christian Härting am 02.01.2018 13:02:43 elektronisch gefertigt und amtssigniert. Informationen zur Prüfung unter <http://amtssignatur.telfs.gv.at>



Die Kinder sollen einen möglichst unkomplizierten Übertritt vom Kindergarten in die Schule erleben

## GUTER START INS SCHÜLERLEBEN

Gemeinsam bereiten Schüler und Kindergärtler deren Übergang in die Schule vor.  
Foto: KiKo



**D**ie Telfer Kindergärten und die Volksschulen arbeiten eng zusammen, um den Kindern einen möglichst schonenden und angenehmen Übergang vom Kindergarten in die Schule zu ermöglichen.

Ein gelungener Übergang vom Kindergarten (KG) in die Volksschule ist ein wesentlicher Bestandteil für den

Start in die Schulkarriere eines jeden Kindes. Möglichkeiten zur Gestaltung dieser Übergangsphase gibt es viele. Eine Variante dieses gegenseitigen Helfens und Austauschens findet momentan zwischen dem Kindergarten im KiKo Telfs und der 2. Klasse der Volksschule Josef Schweinester von Lehrerin Michaela Forster statt. Zum Auftakt

statteten die Schulkinder kürzlich den Kindergartlern einen Besuch ab und spielten das Theater „Der Löwe, der nicht lesen konnte“ vor. Im Anschluss teilten sich die Kinder in Kleingruppen auf und besprachen die Inhalte des Theaters noch einmal nach.

Für die Zukunft sind monatliche Treffen zwischen Kindergarten- und Volksschulkindern in der Schule und im Kindergarten geplant.

Im Kindergarten Puite besteht seit Jahren ein ähnliches Projekt mit der Walter-Thaler-Schule und die Kinder vom KG Egart werden z.B. beim Eislaufen von Schülerinnen und Schülern der NMS begleitet.

Kindergarten-Koordinatorin Daniela Faistenauer: „Das ist eine Zusammenarbeit mit viel Potential, die Initiative, gegenseitige Wertschätzung und Bereitschaft zur Zusammenarbeit von ElementarpädagogInnen und Lehrpersonen erfordert. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!“

### GLOSSE

## BESCHWERDEN ÜBER SCHNEE

**V**iele Zeitgenossen freuen sich, manche ärgern sich, und wenige beschweren sich. Während die meisten Kinder strahlende Augen über das glitzrige Weiß bekommen, das so malerisch und luftig-leicht vom Himmel sinkt, machen sich manche Menschen schon bei den ersten Flocken innerlich auf, Schimpftiraden über die mangelnde oder schleppende Schneeräumung in den sozialen Medien zu verbreiten. Ihnen wäre am liebsten, man (die Gemeinde) würde den Schnee noch in der Luft abfangen, damit er gar nicht am Boden ankommt. Doch dem Schnee ist es egal – er fällt, wie es ihm gefällt. Und die Gemeinde bemüht sich nach Kräften, die Straßen und Gehwege zu räumen und bei Bedarf zu streuen. Überall zugleich sein und zaubern kann aber nur Frau Holle. (WiSch)

## E-Carsharing in Telfs - Einführung startet stufenweise



**Bald ist es soweit, die Gemeindegewerke Telfs starten das erste Carsharing-Projekt in Telfs mit einem reinen Elektroauto. Nach dem Motto „Teilen ist das neue Besitzen“ soll bald jeder Interessent die Möglichkeit haben, das Auto zu nutzen!**

### Gründliche Planung

Während die ersten Ladestationen im Ort montiert und schon eifrig benutzt werden, haben sich die Gemeindegewerke Telfs bereits ausführlich mit dem Thema Carsharing beschäftigt.

Auch wenn man dabei immer wieder auf die Ansicht trifft, Carsharing sei nur in großen Städten kostendeckend möglich, wollte man sich von der Idee nicht abbringen lassen. Nach vielen

aufwendigen Studien und Recherchen, zahlreichen Gesprächen mit anderen Anbietern, Fachleuten und Behörden, hat Geschäftsführer Mag. Christian Mader nun mit Elektromobilitätsberater Roland Schweiger ein Modell erarbeitet, welches Carsharing auch in kleineren Gemeinden möglich macht.

### E-Auto steht bereit

Bereits Ende 2017 wurde der neue BMW i3 angeschafft. Derzeit wird das notwendige Carsh-

ring-Kit eingebaut, welches das „Teilen“ des Autos ermöglicht. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Wörgl entsteht zudem ein Online-Portal, über das die Registrierung der Nutzer und die Reservierung der Fahrzeuge durchgeführt werden kann.

### Schrittweise Einführung

Bereits im Februar werden ausgewählte Mitarbeiter der Marktgemeinde Telfs, der GW Telfs und anderer gemeindeeigener Institutionen als Nutzer starten

können. Dabei soll der Alltagsgebrauch im Echtbetrieb getestet und allfällige Mängel erkannt werden.

Innerhalb der GW Telfs wurde das Teilen von Fahrzeugen bereits 2017 erfolgreich getestet. „Das hat ausgezeichnet funktioniert,“ so GF Mag. Mader, „dadurch konnten wir die Auslastung unserer Fahrzeuge sichtbar steigern und längerfristig werden wir auch mit weniger Fahrzeugen auskommen als bisher!“

### Start für Telfer Bürger

Ab Mai 2018 soll dann die endgültige Freigabe des Carsharings für alle Telfer Bürgerinnen und Bürger erfolgen. Bis dahin müssen in den nächsten Wochen noch die endgültigen Tarife, Nutzungsbedingungen und alle notwendigen „Spielregeln“ definiert und festgehalten werden, um das Carsharing möglichst attraktiv anbieten zu können und einen reibungslosen Ablauf beim „Autoteilen“ zu garantieren!



Der neue BMW i3 der GW Telfs, der bald für das öffentliche Carsharing zur Verfügung steht. (Symbolfoto)

Letzte Wohnungen der Neuen Heimat wurden übergeben - Wortkunst-UnterHaltestelle eingerichtet

## PROJEKT SONNENSIEDLUNG ABGESCHLOSSEN

Im Dezember wurden von der „Neuen Heimat Tirol“ 19 Mietkaufwohnungen in der Telfer Sonnensiedlung übergeben. Das Investitionsvolumen betrug rund 5,9 Mio. Euro. Damit ist der vierte und letzte Bauabschnitt des 2004 begonnenen Projekts Sonnensiedlung abgeschlossen, das in Telfs einen neuen Ortsteil mit rund 1000 Einwohnern entstehen hat lassen.

Die Freude über das gelungene Werk war allen Beteiligten anzusehen. Vor allem den neuen Mieterinnen und Mietern, die jetzt rechtzeitig vor Weihnachten in ihr neues Zuhause einziehen konnten. Die Segnung der Anlage nahm Dekan Dr. Peter Scheiring vor. Wie NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner und Bgm. Christian Härting anklingen ließen, war die Entstehungsgeschichte des Großprojektes im Norden von Telfs zeitweilig von Komplikationen begleitet. Die 2010 angestrebte neue Gemeindeführung hatte

Bgm. Christian Härting wünschte den Mietern viel Glück in ihrem neuen Heim. *Fotos: Dietrich*



Einwände gegen die Bebauungsdichte erhoben und schließlich in intensiven Gesprächen mit der „Neuen Heimat“ eine Umplanung erreicht. „Mit dieser Lösung bin ich sehr glücklich, weil ich

glaube, dass wir damit einen optimalen Mix aus Eigentümern, Mietern und Mietkäufern erreicht haben“, unterstrich Bürgermeister Härting.

Der Gemeindechef zeigte sich auch erfreut darüber, dass die Sonnensiedlung mit der vierten und letzten Baustufe nun endausgebaut ist: „Es wird oft gemunkelt, wie weit es noch hinaus geht in Richtung Munde. Da kann ich beruhigen, wir haben jetzt die letzte Baustufe erreicht. Es geht auch nicht mehr weiter in Richtung Lehen. So bin ich sehr froh, dass wir diese schöne Siedlung jetzt ihrer Bestimmung übergeben können. Ich darf noch erwähnen, dass auch die Gemeinde einiges in die Erschließung dieses Wohngebietes investiert hat, unter anderem haben wir einen Linienbusverkehr in die Sonnensiedlung eingeführt.“

Mit diesem Linienbus hat übrigens auch eine künstlerische Innovation in der Siedlung zu tun: Die zusammen mit den neuen Häusern geschaffene Haltestelle hat Wortkünstler Wilfried Schatz ausgestaltet. So kann man etwa beim Warten auf den Bus originelle Wortkreationen lesen. Diese lauten z. B. – in Anspielung auf die energietechnisch optimale Gestaltung der Häuser – energigig, solarchitekt oder fotowohltaik. Schatz schuf sozusagen eine UnterHaltestelle. Bei höherem Sonnenstand rücken die Schatten der ins Dach gesetzten Wörter in die Mitte der Rückwand. Höhepunkt der kleinen Feier war die Überreichung der Wohnungsschlüssel an die 19 neuen Mieter – zumeist junge Familien – durch Bgm. Christian Härting, NHT-Chef Hannes Gschwentner und LR Mag. Johannes Tratter.



In der UnterHaltestelle: Bgm. Christian Härting, LR Mag. Johannes Tratter, Wortkünstler Mag. Wilfried Schatz, NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner, Architekt DI Erwin Frick und Ing. Elmar Draxl (NHT) (v.l.)

Regionsbürgermeister überbrachten Glückwünsche und Geschenke

## WEIHNACHTSBESUCH

Kurz vor dem Fest statten die Bürgermeister der Region traditionsgemäß den Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegeheime einen Besuch ab. Unser Foto wurde im Pflegeheim Telfs-Schlichtling aufgenommen, wo der Telfer Bürgermeister Christian Härting und seine Amtskollegen Andreas Schmid (Pfaffenhofen) und Peter Daum (Oberhofen) die besten Wünsche und kleine Präsente über-

brachten.

Begleitet wurden die Gemeindechefs vom Telfer Feuerwehr-Ehrenkommandanten Peter Larcher und den Jungfeuerwehrlern Philipp und Marcel, die das Friedenslicht entzündeten.

Musikalisch sorgte ein Trio der Landesmusikschule Telfs unter Leitung von Eveline Palevicz während der kleinen Feierstunde für weihnachtliche Stimmung.



Auf Besuch im Altenwohnheim Schlichtling: Bgm. Andreas Schmid (Pfaffenhofen), Feuerwehr-Ehrenkommandant Peter Larcher und Bgm. Christian Härting (v.l.). *Foto: Dietrich*

ArchitekturstudentInnen entwickelten Gestaltungsideen für einen Mehrzweckraum im Sportzentrum

## VISIONEN FÜR DAS „THEATER IM CONTAINER“

Seit fast zehn Jahren wird ein Mehrzweckraum im Telfer Sportzentrum vom „Theater im Container“ (TIC) für seine Auführungen genutzt. Wie könnte man diesen Raum umgestalten, damit er zur wirklichen Theater- und Kulturlandschaft wird? Auf Einladung der Gemeinde Telfs haben Studierende des „studio 3“ der Universität Innsbruck (Institut für experimentelle Architektur) darüber nachgedacht und kürzlich ihre Ideen präsentiert.

13 Projekte wurden von den Studierenden in Grundzügen entwickelt und am Freitag zusammen mit Architektin Theresa Stillebacher vorgestellt. Mit dabei: Kulturausschuss-Obmann HR GV Josef Federspiel, die zuständige Abteilungsleiterin im Rathaus Mag. Ruth Haas und „Theater im Container“-Obmann Bernhard Moritz.

In Modellen und Plänen waren die unterschiedlichsten Ansätze und Visionen zu sehen, wie der bisher eher schlichte Raum mit seiner improvisierten Bühne



Die StudentInnen hinter ihren Entwürfen - mit Architektin Theresa Stillebacher, Mag. Ruth Haas, GV HR Josef Federspiel und Bernhard Moritz (Theater im Container). Foto: Dietrich

um- und ausgestaltet werden könnte. Auch der Platz beim nahegelegenen Jugendzentrum „Chilli“ wurde in die Überlegungen zur Schaffung von neuen Spielräumen fürs Theater einbezogen. In den nächsten Wochen wird an den Ideen weitergearbeitet. Drei Projekte werden im Rahmen eines kleinen Architekturwettbewerbs von einer Jury ausgezeichnet und wiederum in Telfs

präsentiert. Die Verantwortlichen der Gemeinde müssen dann überlegen, ob und wie eine mögliche Umsetzung des bisher unverbindlichen und nur mit einer geringen Summe geförderten Projekts aussehen könnte. „Man darf gespannt sein auf die weiteren Ergebnisse. Was bisher gezeigt wurde, ist jedenfalls sehr vielversprechend“, meinte Kulturreferent Josef Federspiel.

Bgm. Christian Härting ergänzte: „Visionen sind erlaubt und Querdenker brauchen wir! Wir sind derzeit intensiv dabei, ganz verschiedene Ideen und Konzepte zu sammeln, in ein Gesamtkonzept zu bringen und in Folge gemeinsam zu entscheiden, was wir in den nächsten Jahren im Kunst- und Kulturbereich umsetzen wollen und können.“

## SPENDEN FÜR DIE GUTE SACHE

Mit Spenden für die „gute Sache“ stellten sich vor Weihnachten noch weitere Gönner ein. Sie unterstützten den Sozialverein „Telfer helfen Telfern“ mit namhaften Geldbeträgen.

Auch 2017 spendete die Firma „Blumenmehr“ Glantschnig für den Sozialfonds. Diesmal waren es inklusive Zusage des Chefs 900 Euro.

Bei einem adventlichen Abend im GieBenweg haben die Familien Gapp und

Brückl selbstgemachte Köstlichkeiten, Adventkränze und diverse Weihnachtsbasteleien angeboten. Dabei kamen beachtliche 1650 Euro an Spenden zusammen. Weitere 500 Euro überreichte die Firma Auto Brückl.

Schon seit Jahren spendet die Metzgerei Lechner & Rauth in Telfs-St. Georgen an „Telfer helfen Telfern“. Auch heuer wurde den Vertretern der Hilfsorganisation die stattliche Summe von 1000 Euro überreicht.



ThT-Kassier-Stv. Claudia Waldhart, Markus Lechner, Michael Rauth und ThT-Obmann Helmut Kopp (v.l.). Fotos: Dietrich



ThT-Obmann Helmut Kopp, Blumenmehr-Chef Stefan Glantschnig und ThT-Kassierin Doris Schiller. Foto: Schatz



ThT-Obmann-Stv. Bgm. Christian Härting erhielt von den Familien Gapp und Brückl stattliche 2.150 Euro.

## STANDESAMT

Standesamtsnachrichten für die verbandszugehörigen Gemeinden Flurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.

### EHESCHLISSUNGEN bzw. EINGETRAGENE PARTNERSCHAFTEN:

Am 12.12.2017 – Rodi Piotr und Rusnak Anastasia, beide wohnhaft in Telfs

Am 20.12.2017- Marku Elvis und Zipperle Valeria, beide wohnhaft in Telfs

Am 05.01.2018 – Yalim Bahtiyar und Yalim Hatice, beide wohnhaft in Pfaffenhofen

Am 05.01.2018 – Schatz Christoph und Schubert Bettina, beide wohnhaft in Telfs

### STERBEFÄLLE:

Am 08.12.2017 – Abfalterer Herbert, verstorben in Telfs, 86 Jahre

Am 09.12.2017 – Eiter Philomena, verstorben in Telfs, 93 Jahre

Am 14.12.2017 – Scherthanner Erika, verstorben in Telfs, 73 Jahre

Am 01.01.2018 – Tomasi Walter, verstorben in Pettnau, 75 Jahre

## TRIALOG

Der 34. TRIALOG findet am 31.1. zum „Umgang mit dem Anderssein“ im Saal Telfs des Sozialsprenghaus (Kirchstraße 21) statt. TRIALOG ist ein Gespräch zwischen Menschen mit psychischen Problemen und Psychiatrie- bzw. Psychose-Erfahrung sowie ihren Angehörigen und beruflich damit Befassten. TRIALOG will den TeilnehmerInnen ermöglichen, von den Erlebenden und Sichtweisen der anderen zu lernen und dadurch mehr gegenseitiges Verständnis hervorbringen. Ein/e ModeratorIn achtet auf ein konstruktives Gesprächsklima. Absolute Vertraulichkeit ist oberstes Gebot. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung ist keine erforderlich!

Veranstalter: Psychosozialer Pflegedienst Telfs, Aufsuchender Dienst/Beratung/Beschäftigungs- & Arbeitsinitiative, Obermarktstr. 43, Tel. 05262/62571 oder 0664/88348053

kontakt.telfs@psptirol.org  
www.psptirol.org

## „BERGSTATION“ PUSHT MITGLIEDERZAHL

Seit Eröffnung des Kletterzentrums „Bergstation“ beim Sportzentrum konnte die Telfer Alpenverein-Sektion Hohe Munde diese Sportart jährlich mehr als 200 Kindern näherbringen.

Mit der „Bergstation“ wurde in Telfs ein attraktiver Treffpunkt für Bergsport-Begeisterte aller Generationen geschaffen – nicht nur ein Ort der Gemeinsamkeiten, sondern auch eine perfekte „Spielwiese“ für den Tiroler Kletternachwuchs.

Die Verantwortlichen sind stolz und zufrieden. „Ob Anfänger oder Wettkampfkletterer, beim Alpenverein Hohe Munde und in der Bergstation sind alle Generationen unabhängig vom Leistungsgrad und Können jederzeit herzlich willkommen. Der Kletternachwuchs treibt auch die Mitgliederzahlen in die Höhe. Mit mehr als 10 Prozent Mitgliederplus im



Der Kletternachwuchs sorgt für viel Betrieb. Foto: Dietrich

vergangenen Jahr gehört die Sektion in Telfs zu jenen mit dem höchsten Zuwachs in ganz Österreich“, freut sich Andi Bstieler, der 1. Vorsitzende.

Auf 1400 m<sup>2</sup> Kletterfläche werden mehr als 180 Boulder, 100 Seilrouten, sowie ein Kurs- und Trainingsbereich und vieles mehr geboten. Im gemütlichen Bistro

gibt es auch die Möglichkeit, Kindergeburtstage oder Firmenfeiern zu veranstalten.

Das aktuelle Kursangebot richtet sich an Kinder und Erwachsene.

Kontakt: Alpenverein Hohe Munde Telfs Franz-Rimml-Straße 4a 6410 Telfs 0664/2848501 www.bergstation.tirol

Aus der Gemeindechronik - von Hansjörg Hofer

## DER ERSTE RATHAUSSAAL IN TELFS 1939-1982

Ergänzend zum Bericht im „Telfer Blatt“-Ausgabe 250 anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums des heu-

tigen Rathaussaales, hier ein paar Fotos vom ehemaligen alten Rathaussaal.

Im Zuge des Rathausumbaus wurde im Sommer 1939 auch der Rathaussaal fertiggestellt. Er war damals mit 50 m Länge und 15 Meter Breite der größte Festsaal des damaligen Gaues Tirol-Vorarlberg.

Im Verlauf der baulichen Umgestaltung des Ortszentrums wurde im Jahre 1982 das etwas desolate Gebäude – statische Probleme bei der Dachkonstruktion wie beim Saalboden – abgerissen. Quelle: „Heimatbuch von Telfs, Pfaffenhofen, Oberhofen und Rietz im Oberinntal“, Walter Thaler, 1955

Fotos: Fotoarchiv der Gemeindechronik der Marktgemeinde Telfs

Anregungen/Ergänzungen an:

Marktgemeindeamt Telfs, Hofer Hansjörg (Tel.-Nr. 0676 83038300 od. E-Mail: hansjoerg.hofer@telfs.gv.at)

Innenansicht des Rathaussaales kurz nach der Eröffnung des Saales. Fotos: Fotoarchiv der Gemeindechronik der Marktgemeinde Telfs



Außenansicht des Rathaussaales mit Musikpavillon bei einer Festveranstaltung in den 60er-Jahren. Foto: Anton Auer, Telfs



Das Eingangstor zum alten Rathaussaal zeigte Symbole der Arbeit und des Handwerks - u.a. Weberei und Tischlerei.

# DIE GEMEINDERATS-FRAKTIONEN AM WORT



## Zu hohes Tempo für Mader

Und da waren sie wieder - die untergriffigen Bemerkungen von Gemeinderätin Angelika Mader. Dieses Mal stand der

starke Einsatz mancher Ausschusssob- leute im Feuer ihrer Kritik. Mader meinte, die Vorsitzenden der einzelnen Arbeits- gruppen sollten sich auf die Einberu- fung und Abhaltung ihrer Sitzungen be- schränken und anderweitige Tätigkeiten zum Wohle von Telfs vermeiden. Was ist schlecht daran, wenn sich blaue, grüne, schwarze und pinke Gemeindefrakturen

über ihre Pflicht hinaus für die Gemein- de einsetzen? Ich kann da keinen Fehler erkennen. Natürlich fällt so das fehlende Engagement manch anderer KollegInnen stärker auf. Und das missfällt Angelika Mader wohl. Wie auch immer. Ich wün- sche allen meinen Gemeinderatskolle- gInnen, dass sie auch im neuen Jahr den tollen Schwung beibehalten. (GR Klaus

Schuchter), klaus.schuchter@telfs.gv.at)



GR Klaus Schuchter MA. Fotos: Stelzl



FÜR EINE SICHERE ZUKUNFT

## Lassen wir es krachen!

Hurra, das Budget ist ausgeglichen. In Zei- ten wirtschaftlicher Hochkonjunktur bilden die öffentlichen Haushalte in der Regel

Rücklagen und Eigenmittel, sodass sie in der Lage sind, bei fallender Konjunktur die Wirtschaft durch Investitionen zu stützen. Durch den wirtschaftlichen Rückenwind sind die Gebühren und Steuereinnahmen der Gemeinde so hoch wie noch nie. Entgegen die- sen Grundsätzen wird in Telfs gewirtschaf- tet, der Verschuldungsgrad ist in einem Jahr um 10 % auf beinahe 60 % angestiegen.

Hinzu kommen Leasingverpflichtungen von 1,7 Mio. EUR. Die Maastrichtkriterien wurden wieder nicht erreicht. Ungeachtet dessen sind Einsparungsmaßnahmen nicht erkenn- bar. Wunschfahrzeuge (Fuhrpark zur Privat- nutzung) werden auf Führungsebene zu Lasten der Steuerzahler zur Verfügung ge- stellt. Das Argument des abgerechneten Sachbezuges stellt keine Entlastung der

Aufwendungen dar, die Abgaben müssen zusätzlich von diesen Grundlagen bezahlt werden. (GV Angelika Mader, angelika.mader@telfs.gv.at)



GV Angelika Mader.



## Thöni Halle die dritte

Mit der beschlossenen Änderung des Be- bauungsplanes hat die neue Thöni-Halle entlang der Olympstraße eine der letzten

großen Hürden genommen. Unsere Kri- tikpunkte bleiben bestehen, weswegen wir dem Projekt weiterhin ablehnend gegenüber stehen. Eine Industriehalle, insbesondere in den vorgesehenen Di- mensionen, hat inmitten von Wohngebiet und Bildungseinrichtungen nichts verlo- ren. Verkehrsprobleme und Beeinflussung der Lebensqualität in den benachbarten

Einrichtungen sowie der Bewohner\*innen sind leider vorprogrammiert. Ein gemein- sames gutes Mit- und Nebeneinander soll- te immer Vorzug gegenüber Einzelinteres- sen haben.

(GR Theresa Braun, DI Gert Windisch; the- resa.braun@telfs.gv.at)



GR Theresa Braun.



## Recyclinghof

Da bei einer absoluten Mehrheit für WFT im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landwirtschaft die

Meinung anderer nicht benö- tigt wird, wurde uns das ei- gentlich schon fertige Projekt „Umbau Recyc- linghof“ von der Ausschuss-Obfrau Cor- nelia Hagele präsentiert. Jetzt sollten wir halt nur noch zu- stimmen, damit es perfekt ist. Wir bestreiten nicht die Notwendigkeit

dieses Umbaus. Sind doch die Mit- arbeiter des Recyclinghofes jeder Witterung ausgesetzt - ganz zu schweigen von der Handhabung ei- ner 40 Tonnen Brückenwaage, um Sperrmüll im Kilogramm-Bereich zu verwiegen. Fakt ist aber: Wir wer- den diesem Projekt nur unsere Stimmen geben, wenn es für die

Telfer Bevölkerung dadurch zu kei- ner Abfallgebührenerhöhung 2019 kommt und wenn unser Überprü- fungsausschuss-Obmann GR Wolf- gang Gasser die Kostenkontrolle für dieses Projekt erhält. In diesem Sinne auf ein gutes neues Jahr! (Ersatz-GR Fred Pöschl)



Ersatz-GR Fred Pöschl.



## Glyphosatfreies Telfs

Auf EU-Ebene wurde die Verwendung von Gly- phosat für weitere 5 Jahre erlaubt. Auf Bundes- oder Landesebene sind immer noch keine Ver-

bote erlassen. Glyphosat wird in Landwirtschaft, Gartenbau sowie Privathaushalten verwendet - z.B. als „Roundup“. Laut Internationaler Agen- tur für Krebsforschung der WHO ist Glyphosat bei Tieren „mit Sicherheit krebserregend“ und beim Menschen „wahrscheinlich krebserreg- end“. Zudem ist es hochgefährlich für Gewäs- ser-Lebensräume. Auch in Gemeinden wird das Unkrautvernichtungsmittel noch oft eingesetzt.

Z.B. werden damit Schwimmbäder, Parks, Spiel- plätze und Friedhöfe von Unkraut freigehalten. Menschen, besonders Kinder, können hier über- all mit dem krebserregenden Mittel in Berührung kommen. Es gilt daher gegenüber den Bürgern, aber auch in Richtung Bund und Land als Ge- setzgeber ein klares Signal zu setzen. Das PZT/ SPÖ hat daher im Gemeinderat den formellen Beschluss beantragt, dass in der Gemeinde so-

wie gemeindeeigenen und -nahen Betrieben jeglicher Einsatz von Glyphosat verboten wird. Unverständli- cherweise wurde der Beschluss nicht sofort gefasst, sondern verzö- gert. (GR Mag. Norbert Tanzer)



GR Mag. Norbert Tanzer.



## Darum Nein!

Bei der Budgetsitzung wurde sehr viel ge- redet von Investitionen und Schuldenabbau (war nur möglich durch den Verkauf vom

Weinberg, dem Rest der Ärztehäuser, die letzten Grundstücke im Moos) und vor allem wie gut Wir (für Telfs) sind! Kein Wort davon, dass das Schwimmbad nicht wie geplant 15 Mio. Euro sondern am Ende alles zusammen beinahe 20 Mio. Euro gekostet hat, der seit Jahren versprochene Gehsteig am Puela- cherweg und die Straße am Sandbühel, zur Entlastung für die Vinzenz-Gredler-Straße,

nach wie vor nicht fertig gestellt ist, und unsere Wege teilweise aussehen wie in Bag- dad (trotz horrender Erhöhung der Erschlie- ßungskosten, Waldumlage usw.). Jährlich um 10 bis 15 Personen steigende (für neu erfundene Ämter) Personalkosten, teilweise sinnlose Ankäufe von Grundstücken wie zum Beispiel am Kalvarienberg, anstatt sich einmal Gedanken zu machen, wo in Telfs

ein Gewerbegebiet von entsprechender Größe zu realisieren wäre. Deswegen ein klares NEIN! (GR Herbert Klieber, herbert.klieber@telfs.gv.at)



GR Herbert Klieber.



## Budget

Ein ausgeglichenes Budget trotz steigender Verschuldung - eigentlich ein Unding, mag sich manch objektiv denkender Telfer durch den Kopf

gehen lassen. Fakt ist, dass wir einen Verschul- dungsgrad von 60% aufweisen, und auch in den nächsten Jahren mit steigenden Verbind- lichkeiten rechnen müssen. Schuld sind wieder mal die anderen, allen voran die neue Bundes- regierung, durch die Abschaffung des Pflegere- gresses. Nur durch den Verkauf von Grundstü- cken sind wir in der Lage ausgeglichen zu budgetieren. So wird geschickt das letzte Tafel-

silber verschertelt, und der Bauboom setzt sich ungeniert fort. Gleichzeitig wird der Wohnraum für junge TelferInnen unfinanzierbar. Hier wie- derum sträubt sich unser BGM gegen den 5 Euro Wohnbau und dahin gehende Anträge wer- den negiert. Sollte es an der Fragestellung lie- gen, so kann ich sie hier, im Sinne des besseren Verständnisses für schwarze Schattierungen, gerne noch mal klar formulieren: „Soll die Ge-

meinde Telfs ein selbst- bewusstes Angebot für einen nachhaltigen, re- gional angepassten so- wie wirtschaftlich und ökologisch vertretbaren Wohnbau stellen?“ Bit- te ankreuzen. (GR Sepp Köll, sepp.koell@telfs.gv.at)



GR Sepp Köll. Fotos: Stelzl

## Familiäre Atmosphäre bei „Griaß enk“ TAGESBETREUUNG NEU

**SGS** SOZIAL-  
UND GESUNDHEITSSPRENGEL  
Telfs und Umgebung

## Ehrenamt bereichert auch Freiwillige ZEIT SCHENKEN



Angenehme Stunden beim Kartenspiel sowie Musik und Tanz (Bild unten). Foto: Sozialsprengel

In der neuen Tagesbetreuung „Griaß enk“, im Hanffeldweg 2c, sind ältere und hoch betagte Menschen, die zu Hause leben und tagsüber unterstützende Hilfe, Betreuung und aktivierende Pflege benötigen, herzlich willkommen. In familiärer Atmosphäre werden bei dieser Art der Betreuung durch gemeinsame Aktivitäten und einem abwechslungsreichen Angebot die Mobilität gestärkt, soziale Kontakte belebt und die

geistigen Fähigkeiten spielerisch und unterhaltsam gefördert. Dabei bleibt auch Zeit für Ruhe und erholsame Entspannung. Begleitet werden sie von unseren bestens geschulten Pflegefachkräften und unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Durch die Mithilfe von Ehrenamtlichen ist es für uns möglich, auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen besser eingehen zu können. Wenn Sie Freude an der Begegnung mit Menschen und ein wenig Zeit übrig haben, um uns aktiv zu unterstützen, freuen wir uns, Sie in unserem ehrenamtlichen Team begrüßen zu dürfen.

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit Doris Perfler, Koordination Ehrenamt, Tel. 0676 83038 6041 bzw. [doris.perfler@telfs.gv.at](mailto:doris.perfler@telfs.gv.at)



Wir vom Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs und Umgebung verfolgen das Ziel, einen Raum für unsere betreuten Menschen zu schaffen, an dem Gesellschaft, Lebensfreude und aktive Teilnahme gelebt werden kann. Mit der Gruppe unserer freiwilligen Helfer veranstalten wir gesellige Nachmittage bei uns im Sprengel und organisieren so manchen Ausflug in der Region. Ein paar Aktive berichten über ihre Motivation:



**Gabi Walser:** Mir ist es ein Anliegen, einen Teil meiner Zeit, meiner Energie und meiner Freude jemandem zu spenden, dem dies besonders gut tut. Es ist schön, dass ich die Möglichkeit dazu, über den Sozialsprengel, gemeinsam mit anderen „Ehrenamtlichen“ habe.

**Luise Haslwanger:** Ich verschenke gerne meine Zeit, um das Gefühl zu vermitteln, dass unsere SeniorInnen nicht alleine sind. Es ist schön, für Menschen da zu sein und sie zu unterstützen. Man kann helfen, Gutes tun und bekommt auch sehr viel Gutes zurück.



**Anita Strobl:** Meine Motivation, dem freiwilligen Team vom Sprengel beizutreten, war einfach das Gefühl, etwas Gutes tun zu wollen. Es macht mir Spaß anderen Freude zu bereiten ohne von Ihnen etwas zu erwarten. Die vielen Begegnungen und Gespräche sind für mich eine totale Bereicherung.

**Peter Breit:** Ich habe selber durch eine schwere Erkrankung erlebt, was es heißt, nicht mehr aktiv am Leben teilnehmen zu können. Mit meiner ehrenamtlichen Arbeit versuche ich den Menschen, die es momentan nicht so einfach haben, wieder Lebensfreude und Hoffnung zu geben.



Sie möchten auch als Freiwilliger bei uns einsteigen?  
Bitte um Kontaktaufnahme mit Doris Perfler, Koordination Ehrenamt SGS, Tel. 0676 83038 6041 bzw. [doris.perfler@telfs.gv.at](mailto:doris.perfler@telfs.gv.at)

### KURZ BERICHTET

#### Vergnügungssteuer

Im Wesentlichen besteht nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 2017 (Neu) nur noch die Möglichkeit Vergnügungssteuern für das Aufstellen von Spielautomaten, Glücksspielautomaten sowie Wettterminals zu erheben. Das hat die Gemeinde nun in einer Satzung geregelt, die mit 1.1.2018 in Kraft tritt. Auf Fernseher und Rundfunkanlagen im öffentlichen Bereich kann keine Vergnügungssteuer mehr erhoben werden. Eine Vergnügungssteuer zB. auf Eintrittskarten wäre grundsätzlich noch möglich. Hiefür wäre eine Verordnung nach dem Finanzausgleichsgesetz notwendig.

Top-ausgestattete Räume warten auf aktive, innovative und kreative Fachleute

## BAD-GASTRONOMIE NEU ZU VERGEBEN



Der Restaurantbereich. Foto: Telfer Bad

Das Telfer Bad sucht einen neuen Pächter für die neuen und bestens ausgestatteten Gastronomie Bereiche. Das attraktive Angebot umfasst modern eingerichtete Räumlichkeiten im Hallenbad und Saunabereich sowie einen Kiosk für den Sommerbetrieb von Mai bis September. Die Gastronomie im Hallenbad ist auch für externe Gäste zugänglich.

Interessierte Gastro-Profis erwartet eine neu ausgestattete Küche samt Speiselift sowie ein vollmöblierter Speisebereich. Über nähere Informationen sowie die exakte Ausstattung und die Rahmenbedingungen informiert Geschäftsführer Markus Huber gerne auf Nachfrage unter [gf@telferbad.at](mailto:gf@telferbad.at) oder Tel. 05262/62137.

## Physiotherapie Rehamed „PKA“ eröffnet Ende Jänner im Telfer Bad KASSENTHERAPIE STARTET



Dr. Regina Stemberger, Kaufmännische Leiterin Mag. Gerlinde Jenewein, Geschäftsführer Ing. Oswald Jenewein und die ärztliche Leiterin von Telfs Dr. Sonja Winkler. Foto: Die Fotografen

Am 29. Jänner öffnet die neue PKA – PHYSIOTHERAPIE REHAMED ihre Pforten in Telfs. Ab diesem Zeitpunkt können alle Ärzte der Region Zuweisungen an die PKA Telfs er-

teilen. Terminvergaben sind direkt vor Ort im Untergeschoss des Telfer Bades – Weißenbachgasse 17 – möglich. Das Team verbessert die ambulante Versorgung im Bereich der Physio- und Ergotherapie sowie der Logopädie mit allen Kassen im Raum Telfs. Nähere Informationen gibt es unter [www.pka.tirol](http://www.pka.tirol) oder Tel. 05262 63301.

## „METZGER KLAUS“ IN HOLZ



Als Holzskulptur hat der Osttiroler Bildhauer Lois Fasching eine Gestalt der Telfer Geschichte verewigt. Die lebensgroße Kettensägearbeit stellt den „Metzger Klaus“ dar. Das kantige Äußere der Figur entspricht der Persönlichkeit des berühmt-berüchtigten Telfer 1809-Kämpfers Nikolaus Dietrich, der nicht recht ins Klischee des „Freiheitshelden“ passt. Der „Metzger Klaus“ tat sich mit tollkühnen Aktionen hervor - etwa beim Kampf um die Innsbrucker Innbrücke -, aber auch als Anführer einer Plündererbande, die die bayrischen Nachbarn um ihre Besitztümer erleichterte.

Bekannte Ur-Telferin arbeitete in drei großen Textilfabriken

## ERNA PÖSCHL FEIERTE 100.

Ein großes Fest mit Live-Musik gab's am Dienstag zum 100. Geburtstag von Erna Pöschl im Pflegeheim Wiesenweg. Zahlreiche Familienangehörige und Freunde hatten sich zur Feier dieses besonderen Tages ein-



Telfs hat eine weitere Hundertjährige: Jubilarin Erna Pöschl mit Bgm. Christian Härting (l.) und Altenwohnheim-Direktor Matthias Kaufmann. Fotos: Dietrich

gestellt. Bgm. Christian Härting wünschte mit einem Blumenstrauß alles Gute zum „dreistelligen“ Geburtstag. Dass so viele Gratulanten mit der Jubilarin feierten und ein schwungvolles Fest in Gang kam, überrascht nicht. Erna Pöschl ist als überaus gesellig und unternehmungslustig bekannt und war bis ins hohe Alter sehr reisefreudig. Noch bis 90 war sie aktives Mitglied des Turnvereins, bis 95 ging sie regelmäßig zum Kegeln. Zu ihren großen Leidenschaften gehört auch die Telfer Fasnacht. Die Jubilarin hat ihr ganzes Leben in der Marktgemeinde verbracht und auch ihr Berufsleben war typisch für eine „Ur-Telferin“. Sie arbeitete nacheinander in den drei großen Textilfabriken – Elsinger, Pischl und Schindler – und war auch als Schleusenwärterin im Weiher für das Funktionieren des fabrikeigenen Kraftwerks mitverantwortlich.

## STARFOTOGRAF FEIERTE

In seinem Berufsleben ist Wenzel Fischer viele Jahre lang als Starfotograf der Lufthansa durch die Welt gereist. Den Ruhestand genießt der geborene Bayer in Mösern. Dort feierte er kürzlich bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag. Zum runden Jubiläum gratulierte im Namen der Marktgemeinde Telfs Vizebürgermeisterin Dr. Cornelia Hagele und nahm an der Geburtstagsfeier im Möserer „Dorfkrug“ teil. Dabei erfuhr sie vom Jubilar einiges über seine Reisen auf alle Kontinente und seine Fotokunst. Wenzel Fischer hat sich auch als Bergfotograf in den Alpen einen Namen gemacht.



Mit Humor in die persönlichen Neunzigerjahre: Wenzel Fischer, dem Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele im Namen der Gemeinde gratulierte. Foto: Dietrich

Telfer Bauernvertreter kamen mit Landwirtschaftsausschuss-Obfrau zum Meinungsaustausch zusammen

## BLUMEN FÜR DIE STIERPATIN



Vize-Bgm. Dr. Cornelia Hagele (3.v.l.) mit den Agrariern - darunter Ortsbauernobmann Thomas Scharmer (4.v.r.). In der Mitte Stierpatin Evelyn Krug. Foto: Dietrich

Kurz vor Weihachten gab es wieder ein Informationstreffen der Telfer Bauernvertreter mit der Obfrau des Ausschusses für Landwirtschaft und Energie im Gemeinderat, Vizebürgermeisterin Dr. Cornelia Hagele.

Ein wichtiger Vermittler bei diesen regelmäßigen Gesprächen ist Hageles Stellvertreter im Ausschuss, Ortsbauernobmann Thomas Scharmer, vulgo Meisl. An Themen mangelt es bei die-

sen regelmäßigen Aussprachen nie - so kamen u. a. Jagd und Wildschäden sowie die Initiative zur Schaffung von Blumenwiesen zur Sprache.

Die Vertreter des Grauviehzuchtvereins Telfs nutzten diesmal aber auch die Gelegenheit, ihre „Stierpatin“, Tirolerhof-Wirtin Evelyn Krug, zu würdigen und ihr mit einem prächtigen Blumenstrauß für die jahrelange Gastfreundschaft und Unterstützung zu danken.



## Sechs Bewerbe sind ausgeschrieben - Schifahren, Schwimmen und die Preisverteilung finden am 10. Februar statt, Tennisbewerbe im April

# TELFER SCHITAG AM 10.2. MIT NEUEM SCHWUNG

**V**on den Organisatoren um Sportreferent GR Simon Lung bestens vorbereitet ist der heutige Telfer Schitag. Er findet am 10. Februar auf der Möserer Seewaldalm statt. Sechs verschiedene Wettbewerbe werden ausgetragen.

- Datum: 10.02.2018
- Schifahren: Mösern Seewaldalm
- Schwimmen: Telfer Bad
- Tennis: Tennisanlage Birkenberg
- Preisverteilung: Großer Rathaussaal
- Startnummernausgabe 12:00 Uhr
- Start Schirennen 13:00 Uhr
- Schwimmen 17:00 Uhr
- Preisverteilung 19:00 Uhr
- Tennisbewerb voraussichtlich am 15. oder 22. April

Bei der **Preisverteilung am 10.2. um 19 Uhr im Rathaussaal** übernimmt der TWV Telfs die Bewirtung der Gäste - für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

### BEWERBE UND BEDINGUNGEN

#### Telfer Schitag

Altersklasseneinteilung:

- Bambini weibl./männlich Jahrgang 11/12/13/14/15
- Kinder 1 w./m. Jg. 08/09/10
- Kinder 2 w./m. Jg. 06/07
- Schüler w./m. Jg. 02/03/04/05
- Jugend w./m. Jg. 98/99/00/01
- Allgemeine Klasse w./m. Jg. 88-97
- AK1 w./m. Jg. 78-87
- AK2 w./m. Jg. 68-77
- AK3 w./m. Jg. 58-67
- AK4 w./m. Jg. 48-57
- AK5 w./m. Jg. 38-47

#### Schi-Teamwettbewerb 4er Staffel

• Ein Team besteht aus vier Teilnehmern. Die drei schnellsten Zeiten werden zusammengezählt und durch die Anzahl der Teams geteilt, dies ergibt die Durchschnittszeit. Welches Team am nächsten an der Durchschnittszeit liegt, hat gewonnen.

#### Schi-Schwimm-Kombination Einzelbewerb

Bambini und Kinder I (bis Jg. 2008) schwimmen 25 Meter Freistil, alle anderen Altersklassen (ab Jg. 2007) schwimmen 50 m Freistil.

Altersklasseneinteilung:

- Bambini w./m. Jg. 11/12/13/14/15
- Kinder 1 w./m. Jg. 08/09/10
- Kinder 2 w./m. Jg. 06/07
- Schüler w./m. Jg. 02/03/04/05
- Jugend w./m. Jg. 98/99/00/01
- Allgemeine-Klasse w./m. Jg. 1973-1997
- AK1-w./m. Jg. 1953-1972
- AK2-w./m. Jg. 1952 und älter

Wenn weniger als drei Teilnehmer pro Altersklasse gemeldet sind, werden die Teilnehmer in der nächsthöheren Klasse mitgewertet (höchste Kategorie = Allgemeine Klasse).

#### Schi-Schwimm-Kombination 2er Staffel

Ein Teilnehmer fährt Ski, einer schwimmt 50 Meter. Beide Zeiten werden addiert.

Klassen:

- Gesamalter bis 25 Jahre
- Gesamalter 26 bis 35 Jahre
- Gesamalter 36 bis 90 Jahre
- Gesamalter 91 Jahre und älter

Teilnehmer dürfen pro Altersklasse nur 1 mal starten.

Wer in Einzel- und 2er-Staffeln startet, schwimmt nur einmal, außer der/die SchwimmerIn fällt in die Altersklasse Bambini und Kinder I. In diesem Fall muss das Kind für den Einzelbewerb 25 m Freistil und für die 2er Staffel 50 m Freistil schwimmen.

#### Schi-Schwimm-Teamwettbewerb 4er Staffel

Ein Team besteht aus vier Teilnehmern, die drei schnellsten Schizeiten und die Staffelschwimmzeit werden zusammengezählt. Welches Team am nächsten an der Durchschnittszeit liegt, hat gewonnen. Jeder Teilnehmer darf nur in einer 4er Staffel starten. Im Teambewerb werden 4x50 m Freistil geschwommen.

#### Schi-Tennis Doppelbewerb

Beide Schizeiten der Teilnehmer werden zusammengezählt, dies ergibt die Platzierung nach dem Schirennen. Im Frühjahr findet das Tennisdoppeltturnier statt, die Platzierungen beim Schirennen und beim Tennisbewerb werden addiert, das Doppel mit der geringsten Summe aus beiden Bewerben hat gewonnen.

#### Anmeldung

- Anmeldungen erfolgen bis Do. 08.02.2018 online über die Gemeindehomepage. Link für die Anmeldung: [www.telfs.at/anmeldung.html](http://www.telfs.at/anmeldung.html)
- Nachmeldungen am Tag der Veranstaltung sind noch möglich!
- Ein Startgeld wird nicht eingehoben, erbeten sind freiwillige Spenden für den Sozialverein „Telfer helfen Telfern“.
- Der Eintritt ins Telfer Bad ist für die Teilnehmer der Ski-Schwimm-Kombination kostenlos.

### KONTAKT & INFORMATIONEN